

Drucksache Nr.: 253/2019

Dezernat I

Federführend: Fachbereich 2

Anlagen: 7 Pläne
1 Word-Dokument

Az.: 200 ba

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Stadtrat	27.08.2019	Ö	zur Beschlussfassung

Farbgestaltung der Lärmschutzwände der DB im Bereich der Innenstadt

Antrag:

Der Stadtrat bittet die DB Netz AG bei der Gestaltung der Lärmschutzwände entlang von Gleisabschnitten im Gebiet der Kernstadt:

1. Es wird bei den 3,00 m hohen planfestgestellten Wänden eine eher durchgängige, zurückhaltende Farbigkeit angestrebt, um Ruhe ins Stadtbild zu bringen.
2. Für die am Bahndamm von Grün gesäumten Wandabschnitte 1 bis 4 empfiehlt die Verwaltung, die Muster aus Scherzingen oder Bad Bellingen/Emmendingen zu verwenden. Der Rat beschließt nach Beratung.
3. Für Wandabschnitt 5 empfiehlt die Verwaltung, die Muster aus Beimerstetten oder Untergrombach zu verwenden. Der Rat beschließt nach Beratung.
4. An drei bis maximal vier ausgewählten Stellen werden lichtgraue Paneele verbaut, um diese mit Neustadter Motiven individual-künstlerisch gestalten zu können. Die Kosten der künstlerischen Gestaltung werden bei der Stadt liegen.

Begründung:

Seit 1999 stellt der Bund jährlich Mittel für das Programm „Maßnahmen zur Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen der Eisenbahnen des Bundes“ (kurz: „Lärmsanierung Schiene“) bereit. Nach mehreren Jahren Planungszeitrahmen kommt die Stadt Neustadt an der Weinstraße nun in den Genuss dieser Mittel. Fünf Lärmschutzwände (s. Anlagen) sind seit kurzem planfestgestellt und werden im August 2020 realisiert werden. Rodungs- und Fundamentierungsarbeiten gehen dem zeitlich voran.

Die Lage und Ausdehnung der Wände lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Wand 1: ca. 50 m Länge, nördlich der Gleise, Stadtteil Schöntal, südlich der Adresse „Würzmühle 3“

- Wand 2: ca. 1.400 m Länge, nördlich der Gleise, Stadtteil Schöntal, Höhe Quellenstraße 21 im Westen bis Talstraße 95 (annähernd zur Talpost) im Osten
- Wand 3: ca. 600 m Länge, südlich der Gleise, Stadtteil Schöntal, Höhe Quellenstraße 15 im Westen bis Saarlandstraße 16 (Höhe Stadion) im Osten
- Wand 4: ca. 240 m Länge, nördlich der Gleise, Stadtteil Vorstadt, von Talpost im Westen bis Bahnübergang Amalienstraße im Osten
- Wand 5: ca. 1.100 m Länge, nördlich der Gleise, Stadtteil Winzingen, Höhe Landauer Straße 51 (Hotel Palatina/ Lokal COVE) im Westen bis Flüchtlingsunterkunft Landwehrstraße im Osten.

Sie macht sich im Wesentlichen daran fest, inwieweit schützenswerte Wohnnutzungen mit überschrittenen Immissionspunkten angrenzen und ob die Wände mit vertretbarem Bauaufwand zu realisieren sind. Die Höhe wird durchgängig 3,00 m betragen. Die Wände bestehen aus 50 cm hohen Paneelen, die in ein Stützensystem eingespannt werden.

Graffitienschutz wird werksseitig aufgebracht.

In der Farbgestaltung hat die Kommune ein Mitspracherecht. Bis Ende August 2019 können wir den Wünschen des Rates Rechnung tragen und an diese DB Netz AG übermitteln. Die Frist ist nicht verlängerbar, da die DB (Bau-)Sperrpausen in 2020 angemeldet und einzuhalten hat.

Die DB Netz AG unterbreitet als Vorgabe die RAL-Classic-Farbpalette. Die Wände werden innen wie außen die gleiche Farbauswahl tragen. Vor allem innen werden die Wände leider nach DB-Erfahrungen in kurzer Zeit besprüht werden.

Oberhalb von Straßenunterführungen sieht die Planfeststellung aus gestalterischen Gründen vollverglaste Bauteile vor.

Zu 1.

Eine eher durchgängige, zurückhaltende Farbigkeit sollte Grundlage der weiteren Beratungen sein. Hierfür plädiert auch die Untere Denkmalpflegebehörde. Ziel muss eine Ruhe ins Stadtbild sein, denn die Wände sind und bleiben per se erst einmal Fremdkörper. Eine „Verblauung“ der Farbigkeit nach oben hin kann helfen, eine Verbindung zum Himmel herzustellen.

Zu 2.

Die Wandabschnitte 1-4 sind davon geprägt, dass sie von Bäumen und Sträuchern gesäumt sind und häufig deutlich oberhalb des Straßenniveaus der B 39 liegen. Die Verwaltung empfiehlt dementsprechend eine hellgrüne Farbskala mit nach oben abnehmender Farbtintensität (s. Anlage).

Zu 3.

Der Wandabschnitt 5 im Bereich Winzingen wird eher frei stehen, da die Säume der Gleisanlagen breitflächig gerodet wurden. Die Verwaltung empfiehlt eine aufgelockert, helle Grundfarbigkeit. Ein durchgehendes Lichtgrau könnte als Folie/Aufforderung an Graffitikünstler verstanden werden. Deshalb wird eine warmtonige changierende Farbigkeit vorgeschlagen (s. Anlage).

Zu 4.

Um ein Zeichen gegen willensloses Graffiti zu setzen und um prominent einsehbare Stellen zu besetzen, sollen an drei bis maximal vier ausgewählten Stellen (s. Anlage)

- Blick auf das IBAG-Tunnelportal von Westen / rechter Hand,
- Blick auf die Unterführung am „Bermudadreieck“ von Norden / rechter Hand,
- Blick auf den Streckenabschnitt ggü. Hotel Palatina/Lokal COVE in der Landauer Straße und
- Blick von Norden auf den Streckenabschnitt am BÜ Steingleis / rechter Hand

lichtgraue Paneele eingeplant werden, um diese entweder schon werkseitig (oder falls zu aufwändig, dann nach Montage vor Ort) mit Neustadter Motiven individual-künstlerisch gestalten zu können. Die Kosten der künstlerischen Gestaltung sind aktuell noch nicht genau bezifferbar. Sie werden bei der Stadt verbleiben.

Neustadt an der Weinstraße, 20.08.2019

Oberbürgermeister